

Richtig Zitieren – Plagiate vermeiden

Unter einem Plagiat versteht man die „unrechtmäßige Aneignung von Gedanken, Ideen o. Ä. eines anderen auf künstlerischem oder wissenschaftlichem Gebiet und ihre Veröffentlichung“ sowie den „Diebstahl geistigen Eigentums“ (Duden).

Sobald man Textpassagen aus anderen Texten wiedergibt, Argumente oder Fakten übernimmt, muss kenntlich gemacht werden, dass es nicht die eigenen Gedanken sind. Tut man dies nicht, ist es ein Plagiat und wird mit der Note „Ungenügend“ bewertet.



Zu beachten:

- Wird ein Teil des Zitats weggelassen, macht man dies durch eckige Klammern mit drei Punkten deutlich:
 - Die erste Szene des Dramas beginnt am Ufer des Vierwaldstätter Sees, man „[...] hört [...] den Kuhreihen und das harmonische Geläut der Herdenglocken“ (I,1, Regieanweisung).
- Wenn ein Buchstabe oder mehrere weggelassen werden, wird dies durch eine eckige Leerklammer gekennzeichnet, veränderte Buchstaben stehen auch in einer eckigen Klammer:
 - Baumgarten will trotz Sturm ans andere Ufer übersetzt werden und meint, er sei „[...] ein Mann des Tods, wenn sie [ihn] greifen.“ (I,1).
- Die alte Rechtschreibung wird nicht korrigiert. Fremdsprachliche Zitate werden im Original zitiert.

¹ Andere Möglichkeiten: Nebensatz, der mit „dass“ eingeleitet wird; Modalverb; Infinitivkonstruktion; Quellenangabe mit präpositionalen Ausdrücken